

Verständnis von Pferden fördern - Pferdehaltung artgerecht gestalten

In der Pferdewelt gibt es noch viel Aufklärungsbedarf, wenn es um das bessere Verständnis von Pferden und artgerechte Pferdehaltung geht. Sowohl im Turniersport als auch in der Freizeitpferdehaltung gibt es oft Situationen, in denen die Bedürfnisse der Tiere nicht ausreichend beachtet werden. Es ist schon lange an der Zeit, hinzusehen, in sich hineinzuspüren und zu handeln. Denn letztendlich sind wir alle ein Teil der Natur und tragen eine Verantwortung gegenüber den Lebewesen um uns herum.

Der Blick auf den Turniersport:

Ein besonderes Thema, das immer wieder diskutiert wird, ist die "Rollkur" im Turniersport. Diese Methode des Reitens wird leider noch oft praktiziert, um die Haltung und Bewegung der Pferde zu kontrollieren. Dabei werden die Pferde in eine übermäßig starke Dehnungshaltung gezwungen, die für sie unangenehm und schmerzhaft ist! Es ist wichtig, diese Praktiken einzustellen und Alternativen zu finden, die den Tieren mehr Wohlbehagen und Gesundheit ermöglichen und sie gerecht sportlich zu fördern.

Artgerechte Pferdehaltung in der Freizeit:

Aber nicht nur im Turniersport, sondern auch in der Freizeitpferdehaltung gibt es Verbesserungsbedarf. Oftmals werden Pferde in zu kleinen Boxen gehalten, haben nur wenig Auslauf und unzureichende soziale Kontakte zu Artgenossen. Dies führt zu Stress und Langeweile bei den Tieren, was sich negativ auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden auswirkt. Eine artgerechte Pferdehaltung sollte daher auf ausreichend Bewegung, soziale Interaktion und eine angepasste Ernährung achten. Nicht zu missachten ist der von den Halter/innen gewünschte Traum eines eigenen Pferdes und die damit zusammenhängende Frustration wenn die Realität den Traum überschattet. Hierzu noch ein wichtiger Satz später am Ende! *

Das natürliche Empfinden zur Natur und Tier:

Der Mensch ist eng mit der Natur verbunden. Unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit hängen maßgeblich von einer intakten Umwelt und dem respektvollen Umgang mit anderen Lebewesen ab. Wenn wir Pferden Leid zufügen oder sie in widrigen Umständen halten, fügen wir uns letztendlich selbst Schaden zu. Ein tieferes Verständnis für die Natur und ihre Bewohner, wie zum Beispiel Pferde, kann helfen, unsere Handlungen bewusster zu reflektieren und verbessern. Dankbarkeit und Respekt sind angesagt, bezugnehmend auf unsere Geschichte mit den Pferden, haben sie Kriege für uns geführt und haben uns auf dem Feld gedient.

Erfahrungen haben deutlich gezeigt, dass eine liebevolle und mit Herzoffenheit verbundene Herangehensweise des Menschen zu einer Verbindung mit dem Pferd führt. In diesem Moment wird es unmöglich, wegzuschauen und dem Pferd keinen individuell angepassten Lebensraum zu geben oder es mit widrigen Trainingsmethoden zu misshandeln. Es ist wichtig, den Pferden zuzuhören und hinzuschauen. Es ist an der Zeit, dass wir alle bewusster werden und einen respektvollen Umgang mit ihnen pflegen.

Fazit:

Es ist an der Zeit, die Augen zu öffnen und die aktuelle Situation in der Pferdehaltung zu hinterfragen. Artgerechte Pferdehaltung und ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere sollten im Fokus stehen. Nur so können wir sicherstellen, dass sowohl Pferde im Turniersport als auch Freizeitpferde ein erfülltes und gesundes Leben führen können. Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung für eine harmonische Beziehung zwischen Mensch und Tier sowie für den Schutz und Respekt der Natur.

Dazu braucht es eine Basis:

Ein guter Umgang mit der Außenwelt kann nur dann gelingen, wenn wir Menschen zuerst

mit uns selbst im Reinen sind. Unsere Verbindung zu uns selbst ist eng verbunden mit der Fähigkeit, Nächstenliebe und Mitgefühl zu empfinden. Wenn wir inneren Frieden finden und im Einklang mit uns selbst leben, sind wir auch in der Lage, Frieden im Außen zu geben und zu erfahren. Hier kommen Pferde erneut ins Spiel.

Pferde haben eine bemerkenswerte angeborene für sie wichtige Gabe, uns dabei zu unterstützen, uns selbst besser kennenzulernen und unsere inneren Konflikte zu lösen. Durch ihre einfühlsame und nicht wertende Natur ermöglichen sie es uns, uns selbst zu reflektieren und innere Blockaden aufzulösen. Mit ihrer Präsenz und ihrem "in Resonanz gehen" helfen sie uns dabei, achtsam zu sein und unsere emotionalen und körperlichen Reaktionen bewusst wahrzunehmen.

Indem wir uns auf die Beziehung mit Pferden einlassen und uns mit ihnen verbinden, lernen wir auch, uns selbst anzunehmen und zu lieben. Wir erkennen, dass wir Fehler machen dürfen und dass Veränderung möglich ist. Die Erfahrungen, die wir mit Pferden machen, stärken unser Selbstvertrauen und ermutigen uns, uns selbst treu zu bleiben.

Durch die Verbindung zu uns selbst können wir auch ein tieferes Verständnis und Mitgefühl für andere Menschen und Lebewesen entwickeln. Wir erkennen, dass wir alle miteinander verbunden sind und dass unsere Handlungen Auswirkungen auf andere haben. Mit diesem Bewusstsein können wir mitfühlendere Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen und uns für positive Veränderungen in der Welt einsetzen.

Der Weg zu einem guten Umgang mit der Außenwelt liegt daher darin, bei uns selbst anzufangen. Wenn wir uns mit uns selbst verbinden und in Frieden sind, können wir auch anderen Menschen Frieden geben und ein harmonisches Miteinander schaffen. Pferde dienen uns als wertvolle Helfer und Lehrer, die uns auf diesem Weg unterstützen. Lassen wir uns daher von ihrer Weisheit und ihrem liebevollen Wesen inspirieren, um ein erfülltes Leben in Verbindung mit uns selbst und der Außenwelt zu führen.

*Pferde sind nicht verantwortlich für die Erfüllung der Träume des Menschen. Pferde haben ein Recht auf verantwortungsbewusste Halter/innen der/die bereit sind die eigenen Bedürfnisse für das Pferd zurückzustellen.

Sina Kaphengst

Kommunikationstrainerin - Pferd und Mensch

Akupunkturorientierte Energiearbeiterin für Pferde, Hunde und Menschen

www.Sina-Kaphengst.de

